



RESOLUTION 3

Weiterbildungsangebote für den 1. Zyklus (Kindergarten sowie Primarschulklassen 1 und 2)

Bei den Weiterbildungsangeboten im Rahmen der Schulharmonisierung fehlen nach wie vor Angebote für den Unterricht im ersten Zyklus.

Die Gesamtkonferenz der KSBS fordert das Erziehungsdepartement auf, auch für die Lehrpersonen auf dieser Schulstufe niederschwellige, freiwillig leistbare, berufsbegleitende und kantonale anerkannte Weiterbildungsmöglichkeiten bereitzustellen.

Mit der Umstellung auf das HarmoS-Schulsystem unterrichten viele Lehrpersonen auf neuen Schulstufen. So sollten beispielsweise Kindergartenlehrpersonen im gesamten ersten Zyklus einsetzbar sein. Dies gilt ebenso für Primarlehrpersonen auf derselben Schulstufe, wenn KG und PS den offiziellen Auftrag des Zusammenwachsens erfüllen sollen.

Erschwerend wirkt dabei – wie auch auf allen anderen Schulstufen – der Umstand, dass nicht alle Lehrpersonen genau dieselben Studienabschlüsse haben.

Auch auf den beiden Sekundarstufen und an deren Schnittstelle zur Primarschule gibt es zahlreiche HarmoS-bedingte Umstellungen. Hier werden die beim betroffenen Personal bezüglich Qualifikation bestehenden Unterschiede in erheblichem Masse durch nachqualifizierende Weiterbildungen aufgefangen, so dass die Lehrpersonen innerhalb des gesamten Zyklus einsetzbar sind.

Für die Primarstufe soll künftig das Gleiche gelten, insbesondere während der ersten vier HarmoS-Jahre (Kindergarten und Primarschulklassen 1 und 2). Denn auch hier muss im neuen Schulsystem gewährleistet sein, dass eine ausreichende Zahl an Lehrpersonen jeweils in allen Klassen desselben Zyklus unterrichten kann und möglichst vielseitig einsetzbar ist. Dies im Wissen, dass langjährige Kindergarten- und Primarschullehrpersonen mitnichten über eine weniger wertige Qualifikation verfügen als ihre jüngst ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen der gleichen Schulstufe. Ihre damalige Ausbildung war zu jener Zeit schon die bestmöglich angebotene, und zudem dürfte die mittlerweile langjährige Berufserfahrung mit Sicherheit auch ein grosser Pluspunkt auf Seiten der bestandenen Lehrpersonen sein.

Im Kanton Solothurn bestehen im Rahmen der Schulharmonisierung bereits Weiterbildungsangebote für den ersten Zyklus. In Basel-Stadt hingegen fehlen diese noch für den Unterricht auf derselben Schulstufe. Die Gesamtkonferenz der KSBS fordert daher das Erziehungsdepartement auf, auch für diese Lehrpersonen niederschwellige und freiwillige Weiterbildungsmöglichkeiten in einem leistbaren Umfang bereitzustellen, welche berufsbegleitend absolviert werden können und analog zu den anderen Schulstufen eine kantonale anerkannte Unterrichtsberechtigung zur Folge haben.

Diese Resolution wurde am 18. März 2015 von der Gesamtkonferenz der KSBS bei einer Präsenz von 2042 Lehr- und Fachpersonen einstimmig verabschiedet.